



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

31 (20.1.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-356388](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-356388)

# Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Geschäften abgeholt RM. 2.25, durch die Post RM. 2.—, zusätzlich Inhabergebühr. — Adressen: Waldstraße 6, Strengwiesenstraße 42, Schwegelstraße 19/20, Herderstraße 15, Ne Friesländerstraße 4, Po. Hauptstraße 63, W. Capanne Straße 3, Se. Völklingenstraße 1. — Erscheinungsweise wöchentlich 12 mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51  
Postfach-Route: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Kanzlei: Im Anzeigenteil Nr. 40 die 23. zum breite Colonelle; im Restenteil Nr. 2. — Die 70. zum breite Seite. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Inhalt nach Tarif. — Für den Erwerb von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Mittag-Ausgabe Dienstag, 20. Januar 1931 142. Jahrgang — Nr. 31

## Geheimniskung im Genfer Glaspavillon

Heber die Zulassung Rußlands und der Türkei — Starke Meinungsverschiedenheiten hierüber — Einladung für die nächste Session beschlossen

### Mohrwinkels Drohung

Drohung unseres eigenen Vertreters  
— Genf, 20. Jan.

Die für gestern nachmittag um halb 5 Uhr anberaumte Sitzung des Europa-Ausschusses wurde durch die langwierigen Verhandlungen der Vertreter Frankreichs, Englands, Italiens, Deutschlands, der Schweiz und Rumaniens über die Formulierung einer an Rußland und die Türkei zu richtenden Einladung vollkommen über den Haufen gerannt. Stundenlang saßen die übrigen Außenminister im Glaspavillon des Völkerbundspalastes zusehender bekümmert. Zahlreiche Zuhörer, die nach langen Anstrengungen Eintrittskarten erhalten hatten, warteten auf den Beginn der Sitzung. So veranlaßt die Stunden. Immer noch wurde den angehängten Staatsvertretern mitgeteilt, daß sich die Herren, die im Generalsekretariat über eine Formel brütelten, noch nicht verständigt hätten.

### Der Verlauf dieser Geheimniskung

In den Räumen des Generalsekretariats des Völkerbundes war sehr bewegt.

Grandi, der italienische Außenminister, führte eine scharfe Opposition gegen jede „Verwasserung“ einer an Rußland und die Türkei zu richtenden Einladung. Er verlangte, daß beide Staaten auf dem Fuße absoluter Gleichheit und Gleichwertigkeit zu den Arbeiten des Europa-Ausschusses herangezogen werden sollen.

### Die Haltung des Reichsaußenministers Dr. Curtius

war gemüht, aber dem Sinn nach unterstützte Dr. Curtius den Standpunkt des italienischen Außenministers und wies darauf hin, daß die Völkerbundversammlung im vorigen September den Grundzügen einer Heranziehung der europäischen Mitgliedstaaten des Völkerbundes zu den Arbeiten des Europa-Ausschusses anerkannt habe. Es entspann sich sodann eine langwierige und theoretische Debatte über die Frage, ob Rußland und die Türkei nur zu der Erörterung von Wirtschaftssachen oder auch zu politischen Diskussionen eingeladen werden sollten.

### Nach langem Hin und Her einigte man sich schließlich

über die beiden wichtigsten Punkte (Rußland und die Türkei) zu den wirtschaftlichen Arbeiten des Europa-Komitees herangezogen werden sollen.

Selbstverständlich ist es zu spät, um sie für die gegenwärtige Tagung des Studienausschusses einzuladen. Das Generalsekretariat des Völkerbundes wird die Einladung im Laufe der nächsten Zeit nach Moskau und nach Ankara richten und sich begreiflicherweise vorher darüber informieren, ob über-

### Um den Reichspräsidenten

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
— Berlin, 20. Jan.

Der „Junagdeutsche“ ist ungeschlagen darüber, daß schon jetzt in allerhand Ausschüssen, Klubs und Konventen über die Person des kommenden Reichspräsidenten beraten und verhandelt wird. Das Blatt macht dabei den Vorschlag, man solle Hindenburg, dessen Amtszeit im Jahre 1932 abläuft, auf Lebensdauer wählen.

Der Vorschlag des „Junagdeutschen“ ist nicht recht begreiflich. An sich scheint uns die Rücksicht auf das Wohl des Reiches zu fordern, daß man sich bei der Wahl der Person des Reichspräsidenten für die Dauer eines Jahres begnügt, und er ist, wie man hinzusetzen muß, als ein durchaus ersparlicher Bewerber zu bezeichnen. Wegen seiner tabulierten Einstellung glauben seine Freunde, an weitgehender Unterstützung, selbst im kommunistischen Lager, rechnen zu dürfen und wegen seiner konstanten

### Sigung des Europa-Ausschusses

Brian eröffnete nunmehr die Sitzung des Europa-Ausschusses mit einer Entschuldigung. Er machte darauf aufmerksam, daß das Thema anheftig diskutiert werden sei, mit dem sich die sechs Außenminister zu beschäftigen hätten und versprach, am Schluß der Sitzung des Europa-Ausschusses den endgültigen Entschließungsantrag vorlegen zu können. Sodann wurde die Debatte über den Wirtschaftsvertrag des Holländers Collins fortgesetzt. Die zeitliche Beschränkung der norwegischen Außenminister Rohwinkel drohte damit, daß die nordischen Staaten bald ihre Geduld verlieren würden, wenn man nicht endlich zu allgemeinen Vereinbarungen gelangen sollte. Jeder lehnte vor seiner Tür,“ rief er aus. „Wenn die Behandlung entscheidender Wirtschaftsprobleme in der Weise fortgesetzt, wie sie bisher betrieben wurde, dann wird sich Skandinavien auf die Entscheidung seiner heimischen Angelegenheiten zurückziehen und Europa seinem Schicksal überlassen.“

Es folgte sodann der belgische Außenminister Ducloux, der nur mit Schlagworten, wie „Solidarität“ und „Johfriede“ operierte. Der belgische Außenminister hatte vorher den Reichsaußenminister Dr. Curtius gebeten, vor dem Vertreter Deutschlands

### Pariser Begleitmusik

Drahtung unseres Pariser Vertreters  
— Paris, 20. Jan.

Die Pariser Morgenpresse befaßt sich ausführlich mit dem Vorschlag der Unterkommission des europäischen Studienkomitees, Rußland und die Türkei zu den wirtschaftlichen Beratungen nach Genf einzuladen. In der überwiegenden Mehrzahl erklären sich die Blätter mit dem Vorgehen Briands und Titulescu einverstanden, weil sie überzeugt sind, daß die Anwesenheit Rußlands in der großen Wirtschaftsdebatte des Studienkomitees nicht die geringste Hilfe bedeuten wird. Dieser Meinung gibt u. a. der „Matin“ Ausdruck. Das nationalistische „Echo de Paris“ rechnet mit der Möglichkeit, daß die Mitglieder des Studienkomitees

### Deutsche gegen Deutsche

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
— Berlin, 20. Januar.

Die Nationalsozialisten haben für Donnerstag, den 22. Januar an einer öffentlichen Kundgebung in Berlin aufgerufen, bei der Goebbels sprechen soll. Der Versammlungsort ist nicht weit von der Stelle entfernt, wo in der Silbermannstraße die beiden Reichsbannerleute Schneider und Graf erschossen wurden. Ueber diese, in der Tat nicht sehr geschickte und vor allem nicht sonderlich todesvolle Wahl ruft die „Nationale“ bei der die moralische Unterstützung allerdings nicht sehr überzeugend wirkt, triumphierend aus:

„Das ist eine Provokation.“ Weiter heißt es in dem kommunistischen Blatt in kaum noch verhüllter Bürgerkriegsbegeisterung: „Wir rufen die Arbeiterklasse Berlins auf, in dieser Versammlung am Donnerstag zu erscheinen. Sozialdemokratische und kommunistische Arbeiter, hier gilt es geschlossen aufzutreten und dem Goebbels sein großes Maul zu stopfen. Eine solche einseitige Front der revolutionären Abwehr falscher Versammlungsforderungen wird die Brücke schlagen zu den nationalsozialistischen Arbeitern, die in nachstehendem Maße erkennen, daß dieser Goebbels ein abgeleiteter Schurke und ein gefasertes Subjekt der kapitalistischen Klasse der Arbeiterklasse ist.“

### Zwischenfall bei der Reichsgründungsfeier

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
— Berlin, 20. Jan.

Der sonst so harmonische und würdige Verlauf der Reichsgründungsfeier im Reichstag hat leider eine Störung erlitten, über die zu berichten wir uns zunächst abtütend verhalten wollten. Da nun aber einzelne Blätter den politischen Vorgang erwähnen, bleibt nichts anderes übrig, als von ihnen noch nachträglich Richtiges zu nehmen. Es beunruhigte nämlich die Bestimmung sehr, daß während des doch nur 15minütigen Ablaufes eines der Reichswehrsoldaten, die mit den Banden der alten Armee rechts und links von der Rednertribüne aufstellung genommen hatten, schlapp machten. Wir geben dem Gewerkschaftsorgan „Der Deutsche“ das Wort:

„Einige wurden ohnmächtig, andere hielten sich mühsam aufrecht und boten den unerfreulichen Anblick einer an die Wand gelehten Leiche. Zu anderen eilten Sanitäter und mitleidige Teilnehmer, die ihnen den Vorkriegsriemen löckerien. Bei einer repräsentativen Reichsfeier schlappmache der Reichswehrsoldaten zu sehen, ist nicht schön. Katzenclaud sind die Soldaten selbst völlig unschuldig. Wahrscheinlich klappe die Organisation nicht. Hat man sie unermesslich zu schlecht verpflegt? Das Reichswehrministerium oder welche Stelle sonst zuständig ist, sollte das mal noch dem Rechten sehen.“

### Tarifermäßigung bei der Post

Gültig vom 1. März ab

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost beschloß sich in seinen Sitzungen vom 16. und 17. Januar in der Hauptsache mit der Vorlage des Reichspostministers wegen Senkung verschiedener Postgebühren und sodann mit der Frage des Anlaufs der Transradio-Anlagen leitens der Deutschen Reichspost. Der Verwaltungsrat hat die Vorlage des Reichspostministers bezüglich der Tarifierungen mit großer Mehrheit angenommen. Die ermäßigten Gebühren werden vom 1. März ab gelten.

Der Generalrat der Brennvaterwerke 4. Kommerzienrat Karl Reichstein, Ehrenbürger der Stadt Brandenburg, Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender der 1871 gegründeten, noch heute in Familienbesitz befindlichen Brennvaterwerke, ist kurz vor Vollendung seines 84. Lebensjahres in seiner Heimatstadt Brandenburg verstorben.





Ein richtiger Schneefall-Sonntag im Schwarzwald

Das ganze Gebirge wieder im Neuschnee

Die Hoffnungen auf ein ordentliches Sportwochenende waren am Samstag auf ein Minimum gesunken, als im Schwarzwald ein Schneesturm einbrach...

Schneefall von einer Gewalt und Dichtigkeit, daß man keine 10 Meter weit Sicht mehr hatte!

So wurde aus einem wässrigen Sonntag noch ein richtiger Schneefalltag, den man aus den Morgenmeldungen der Stationen und der Wetterwarte...

Die verschiedenen Wettkäufe in Ski, Hodel usw. konnten noch ordentlich untergebracht werden...

Die verschiedenen Wettkäufe in Ski, Hodel usw. konnten noch ordentlich untergebracht werden...

Musik aus der Luft

Kathedralen-Konzert bei Schmolzer

Während des Krieges wollten unsere Kavallerie alle Möglichkeiten ausnützen...

Der Herrscher der 'Juchend' Platz' hatte am vergangenen Sonntagabend, zur Feier des Jahreswechsels...

Die 'Juchend' Platz' hatte am vergangenen Sonntagabend, zur Feier des Jahreswechsels...

Die 'Juchend' Platz' hatte am vergangenen Sonntagabend, zur Feier des Jahreswechsels...

Notruf der Kriegsbeschädigten In letzter Stunde

Der Verband der Kriegsbeschädigten und Kriegsernterbildeten des Deutschen Reichs...

Der Verband der Kriegsbeschädigten und Kriegsernterbildeten des Deutschen Reichs...

Der 1. Präsident des Deutschen Reichskriegsverbandes, General d. Art. D. von Dorn...

felen. An die Vorträge schloß sich eine eingehende Diskussion an, an der sich auch der Hauptvertreter des Reichsarbeitsministeriums...

Entscheidung

einstimmig angenommen:

Die in Berlin tagende Reichsvertreterversammlung des Verbandes der Kriegsbeschädigten...

Wir verpflichten uns durchaus nicht den Anforderungen, die in der gegenwärtigen Zeit...

Die Räumungsmaßnahmen am Grundstück dürfen deshalb nicht dazu führen...

Der Reichstag hat im Jahre 1902 trotz der gegenseitigen Willens der deutschen Volksvertretung...

Rege: Der tolle Feldmarschall

Dieser tolle Feldmarschall ist zwar kein ganz richtiger Kaba-Kaba...

Der tolle Oberkommendant wird dargestellt von Fritz Hartmann...

\* Eine Jahresfeier in Gieselerpark über das Thema 'Unter dem Zeichen der Schmach'

3. Ballabend. Am Mittwoch, dem 11. Januar, sprach im Rahmen des Festprogramms...

4. Spiel 'Raz und Rast' in Uebersinn. Nun hat es in die Hände...

\* Die Mannheimer Club- und Betriebsvereine...

Vormittagsaufführungen Mannheimer Lichtspieltheater

Altkönig: Grök mit die Heimat

Wie schon vorhergesagt, die mit ihren zum Teil großartigen Aufnahmen...

Unserem: Italien

Der neue Reichstag gibt es wohl kein landwärtliches Thema...

Scala: Der letzte Akt

Wann auf der Scala eingetrickelt, darunter dieser Sommer...

Ein Vertrauensvotum für den Pforzheimer Oberbürgermeister

Pforzheim, 20. Jan.

Gegenüber den schweren Vorwürfen, die gegen die Stadtverwaltung Pforzheim...

Die Beschlüsse der Beamten und Angestellten im Gemeindefiskus...

Gegen Umlageerhöhung - Beschlüsse der Bürgermeisterei

\* Frankenthal, 20. Jan. Die vorgeschickte versammelte Bürgermeisterei...

Die Landbesitzer Bürgermeisterfrage

\* Pforzheim, 20. Jan. Der Stadtrat hat die Angelegenheit...

Neue Mitteilungen

Der Bürgermeisterei der Gemeinde Pforzheim...

Tageskalender

Dienstag, 20. Januar

Nationaltheater: 'Der Hofmeister', Komödie von H. v. Arnim...

Sehenswürdigkeiten:

10-12 Uhr: Sonntag von 11-17 Uhr...



Beschlüsse des Verwaltungsrates der VBB.

Der Verwaltungsrat der VBB hat am 12. Jan. 1931 folgende Beschlüsse gefasst...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

Über die Frage der Besetzung der Verwaltungsratsstellen...

54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin.

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin.

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Die 54 Tage Ber. Webersen AG, Berlin, hat...

Auto-Bilanz 1930

Die Auto-Bilanz 1930 zeigt...

Die Auto-Bilanz 1930 zeigt...

Die Auto-Bilanz 1930 zeigt...

Die Auto-Bilanz 1930 zeigt...

Auto-Bilanz 1930

Die Auto-Bilanz 1930 zeigt...

Die Auto-Bilanz 1930 zeigt...

Die Auto-Bilanz 1930 zeigt...

Die Auto-Bilanz 1930 zeigt...

Der deutsche Maschinenbau im Dezember

Der deutsche Maschinenbau im Dezember...

Der deutsche Maschinenbau im Dezember...

Devisenmarkt

Devisenmarkt...

Devisenmarkt

Devisenmarkt...

6 Millionen Tonnen Fördergang

6 Millionen Tonnen Fördergang...

6 Millionen Tonnen Fördergang

6 Millionen Tonnen Fördergang...

Regionale Absatzverteilung im Jahre 1930

Regionale Absatzverteilung im Jahre 1930...

Regionale Absatzverteilung im Jahre 1930

Regionale Absatzverteilung im Jahre 1930...





# Goldmacher der Wissenschaft

### Im Taubenprozess in München — Goldmacher braucht kein Schwindel zu sein — Die neue große Gelegenheit für Köpfer, aber auch für Betrüger — Es ist möglich, Gold zu machen, wir können es nur noch nicht — Die Tragödie eines Amerikaners und eines Deutschen

In einem schönen Sonntagsabend des Jahres 1924 wurde ich mit noch vier anderen Berliner Journalisten, die in der allgemeineren verständlichen Behandlung naturwissenschaftlicher und technischer Fragen hervorgetreten waren, nach dem Laboratorium des Professors Dr. Wietze in der Technischen Hochschule zu Charlottenburg geschickt. Wietze, ein Kärntner vorwärts drängender Wissenschaftler von rastloser Tapferkeit und ausgezehnter durch bedeutende wissenschaftliche Erfolge, führte die Einleitung feierlich und feierlich aus. Da mußte irgend etwas Besonderes dahinter liegen. Die gespannt gefühlte Frage danach beantwortete er lebhaft mit dem Hinweis: „Kommen Sie doch, Sie werden schon sehen! Es wird ein interessanter Nachmittag für Sie werden. Ich sage nicht gelugelt.“

Und es wurde ein interessanter Nachmittag. Zunächst waren alle fünf Journalisten, die „Neues“ eben sollten, zur Stelle. Wietze holte uns in sein Arbeitszimmer, machte uns mit einem seiner Mitarbeiter bekannt, ließ uns Platz nehmen, hollte eine Porzellanplatte an den Tisch, um den wir saßen und ließ uns sitzenbleiben. Wir saßen einen Zeit raum von einigen Minuten durch. Der schimmernde Bronzeraum. Aber niemand von uns konnte angeben, was das sein mochte.

„Ich will Ihnen zeigen, was es ist“, begann Wietze mit lustigem Lachen. „Gold! Wir haben es selbst gemacht!“

„Hier, der kann zwar nicht das Gold fassen, aber zu der Verklärung des eben Porzellans gelangte, das einen Strom von Gold in die Kassen des lässlichen Staates leitet. Es spricht auch nicht jeden Tag, das er ein Kenner aus Wittenwald ist; denn angesichts der Fortbildungsmöglichkeiten auf wissenschaftlichen Gebieten, die heute eigentlich jedermann offen stehen, kann sich jeder das Können für die Durchführung der allerersten Versuche verschaffen. Tausend hat das vermutlich nicht getan. Seine Fähigkeiten lagen wohl mehr auf dem Gebiete der Zusammenbringung von Kaviar, das er nicht in wissenschaftliche, sondern eben in höchst persönliche Dienste stellte.“

Die Möglichkeit der Goldherstellung kann heute nicht mehr ernstlich bestritten werden.

Erstliche Versuche fand von Stroop, von Glog, Johannes dem Täufer und Moses aber Wietzer die Wietze hinanz zu ungefähren Tausenden gemacht worden. Meyer Bacon und Paracelsus führten sie mit Schwefel und Salamandern aus. Newton glaubte an die Goldherstellung aus Quecksilber. Später, einer der Väter der neuen Naturwissenschaft, habe die gleiche Kombination, Spürsinn und Verstand glaubten sich, daß der Key Helvetius des Prinzipen von Drogen von irgend einem geheimnisvollen Unbekannten

einen Splitter vom Stein der Weisen erhalten habe, aus dem ihm die Goldherstellung gelang.

Ein amerikanischer Wissenschaftler, Dr. C. M. E. erreichte 1887 in New York unachtmächtig Aufsehen, als er aus seiner „Goldmaschine“ an die New Yorker Börse von April bis Dezember monatlich für rund 30.000 Mark Gold, das er „Argentaurum-Gold“ nannte und aus Silber hergestellt haben wollte, anstandslos verkaufte. Sir William Crookes, ein anderer Wissenschaftler hohen Rufes, verwendete den Mann in einem Versuchsversuch, bei dem er selbst die experimentelle Nachprüfung der Cummendischen Goldherstellung vornahm und — erhielt Gold, glaubte sich aber selbst betrogen zu haben. Tausend wiederholte seine Versuche bekanntlich in der Münchener Kaserne, dabei bekam er unter scharfster Beobachtung ebenfalls etwas Gold. Ein gelehrter Fachschriftsteller kann natürlich selbst die Überzeugungskraft einer Münze fühlen. Trotzdem ist aber nicht zu bezweifeln, daß Gold vom Menschen einmal hergestellt wird. Jahrschunderte waren wir vergeblich auf die Beweiskraft der Goldherstellung. Aber im Verlauf dieser Jahrhunderte haben wir ihr auch um manche wichtigen Schritte näher gekommen.

Erich Wildfang.

ob Sie Ihren köstlichen Schatz, die Jugend, demagig hätten!

Die Entschreibung der Jury wurde ohne Widerspruch angenommen. Nur einige belebte Mitglieder murmeln etwas von Schickung. Es ist ja auch Schmerzhaft, wenn man die weite Reise nach Berlin

## Miß Germany 1931



Die glückliche Siegerin bei der Wahl der Schönheitskönigin von Deutschland für das Jahr 1931 wurde die 17-jährige Photografin Ruth Engel, Hagen.

und die vielen Ausgaben — Reich, Bodenkultur, Freizeiten usw. — umsonst gemacht hat, von dem Verzehr und der Aufregung und den enttäuschten Hoffnungen ganz zu schweigen.

Die Siegerinnen der europäischen Staaten, die alle im Januar eine Schönheitskonferenz veranstalten, treffen sich demnächst in Paris zur Wahl der „Miss Europa“. Im Sommer findet in Chile die Wahl der „Miss Universum“ statt, der ein Preis von zwanzigtausend Dollar winkt.

## Eine ungarische Sauberhöhle?

Nach der Meldung Budapestischer Blätter ist in einer Bergkuppe eine Stube von der ungarischen Gegend entfernt eine Art von Sauberhöhle entdeckt worden, die man erst vor kurzem entdeckt geworden ist. Im Jahre 1928 ließ sich dort ein Turke namens Gafesa Romil bei nieder. In dem Orte, in dem er wohnte, lebte er die eine Woche dadurch in Stille, bis er auf sehr großem Fuße lebte, ohne daß über die Quelle seines Einkommens Klarheit bestand. Einmal 1930 ließ sich aber allerdings nach reichlichem Bekommen die Jenseits und er verzehrte einem Einwohnere namens Babasch das Geheimnis an, daß die Türken im Mittelalter in dieser Gegend reiche Schätze verborgen hätten und daß er im Besitz von Dokumenten sei, die ihm die Führung der vergrabenen Schätze ermöglichen würden.

Trotz aller scharfen Beobachtungen kam man aber nicht hinter die Schätze der Türken, bis dann im Jahre 1928 Ungarn verließ. Nunmehr begann das Suchen mit einigen Beschritten die Gegend genau zu untersuchen, in der man den Türken Höhlen gesehen hatte. Nach langwierigen und zeitraubenden Arbeiten fand man endlich eine schön gefüllte Höhle. Hier war der Turke oft verweilt, als ob für die Erdböden verschimmeln hätte und langsam wieder zum Vorschein gekommen. Man hatte also sein Geheimnis aufgegeben. In der Höhle führte ein Schacht in eine Tiefe von etwa 250 Metern. Raschheit und seine Gefährten stiegen hinab und landeten in ihrer Höhle in einer großen Halle. Hier waren Stühle in die Wände gehauen. In der Mitte befand sich eine natürliche Quelle eines kleinen Teils. Die Halle war reichlich mit Goldmünzen gefüllt, der Restbestand der Türken also klar erschien.

Von der Halle führten mehrere Gänge nach verschiedenen Seiten. Sie waren indessen mit schweren Türen so kunstvoll und fest verriegelt, daß man sie bisher noch nicht öffnen konnte. Für die Anwesenheit von Türken zeugten wieder eine Reihe von Wandinschriften in türkischer Sprache. Bisher hat man in der Höhle nur einige Bruchstücke von Mäulen gefunden. Es ist noch nicht festgestellt, ob in den verlassenen Gängen alle Schätze lagern, oder ob das Ganze eine alte stürzliche Grabenanlage ist, in der Hübschen gewonnen wurden.

## Rühengeräte aus den Trümmern des R 101



Die Aukunft der ersten Waggons mit den Trümmern des R 101 in Sheffield. Ein Bauernhof in Sheffield hat die Trümmer der verunglückten englischen Luftschiff R 101 angekauft. Das Aluminium soll umgeschmolzen und in Gas- und Röhrenmaterial verarbeitet werden.

## Miß Germany gewählt

Wie sieht der Schönheitskönig von 1931 aus? Von Dr. Gens Dillschlagger

Spielartenarten zwischen tausend Mäden im Ostel Kaiserhof, Wahl, Toilettaufnahmen, fließende Sponsuren, schließlich nach vielen Stunden Auswahl der schönsten und dann endlich Verkündung der Jury. Freude bei den drei Preisgekrönten, Enttäuschung bei den vier Abgängerinnen! Wahl der Miss Germany 1931!

Dreihundertausend Bewerberinnen hatten sich gemeldet, hauptsächlich aus dem Reich. Einhunderttausend waren ausgewählt worden und hielten sich am 15. Januar des Preisbestimmens. Es war eine prominente Jury. Von ihr u. a. Viktoria Garben, Brigitte Delin, Emil Jannings, Max Hauke, Ralph Wilder, Robert, Karl Zuckmayer, Franz Wie, F. W. Koerber, die Water War Cyprienheimer und Ludwig Kainer, und schließlich Miss Germany von 1929, Doris Hoffmann.

Gewählt wurde zur Miss Germany Fräulein Ruth Jaxard Richard, eine 17-jährige Berliner, Photografin-Studentin, ein typisch deutsches Mädel mit großer wohlthätiger Figur und nicht ohne Erfolg. Sie hat übrigens voriges Jahr den zweiten Preis gewonnen. Zweite wurde Fräulein Jeminaard Rieber, dritte Fräulein Gede Zimmermann, beide aus Berlin. Vierte war die erste deutsche Wadetonigin.

Wie sieht der Schönheitskönig von 1931 aus? Die Mode hat ihn bestimmt: voriges Jahr sah man bei der gleichen Konkurrenz noch lauter Witzel, heute sind die jungen Mädchen alle große Damen, die langen Röcke haben ihnen eine ganz andere Haltung und einen anderen Ausdruck gegeben. Wenn sie dann später im Badestockroom herum wussten, sehen manche von ihnen viel vornehmer aus und ernten viel mehr Bewunderung als vorher im langen Abendkleid, das sie nicht zu tragen verstanden, das sie denn, das sie stolpern mocht. Hier erkant man mit aller Deutlichkeit, daß die jugend Mode für die Weiblichkeit nicht verächtlich ist, daß sie oft mehr die Haut und die ganze Persönlichkeit entlockt als Jörder.

Als Kritik sah man im Vorüber die Gretl Warde Jmitation; in den Rücken fallende Locken, keine einzige unter den Hunderttausend trägt einen Knopf.

Ein Vorhaben eines Herrn aus Bremen, der während der Wahl einlief, erreichte die Wettbewerber der Miss-Gewinnerinnen sollten ohne mobile Hilfsmittel durchgeführt werden. Die in eigener Wahl Gegengenen sollten sich im Gespräch den weiblichen Eigenschaften der Jury präsentieren, und ein Rest sollte fehlstellen.

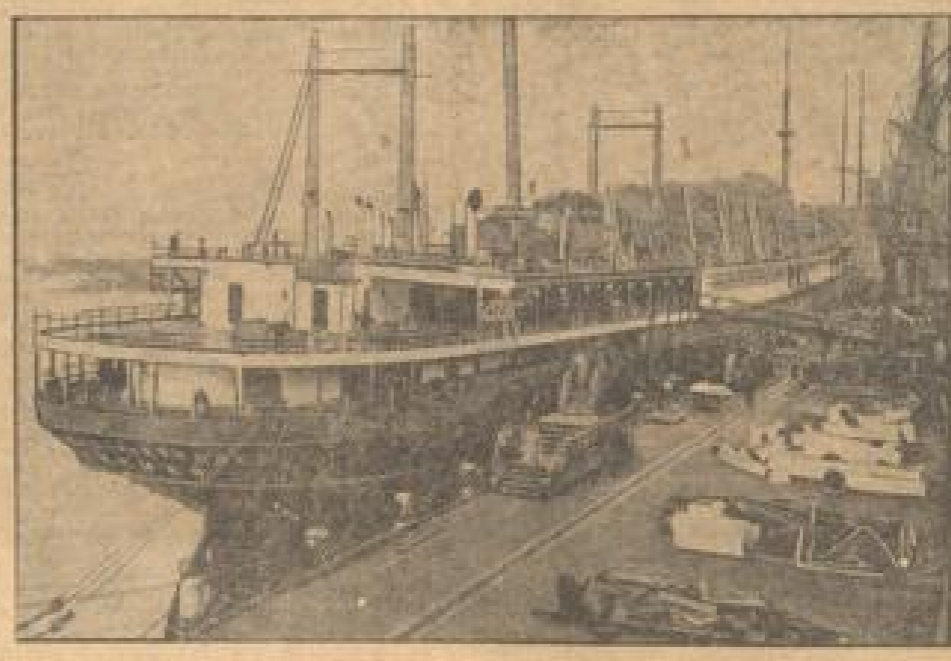
## San Remo soll Freistaat werden



Blick auf San Remo

Im Nizza fanden sich bestimmte Gerüchte, daß San Remo, der herrlich gelegene Küsterteil, im Vertrag mit, seine italienische Nationalität aufzugeben und übergeben zu werden. Wochentlich soll die Gegend von San Remo zur Provinz von Genoa übertragen werden, um den neuen Staat als Oceananbahnstraße zu dienen.

## Die „München“ wird wieder instandgesetzt



Flugdampfer „München“ auf der Bremer Weser-Meer. Die Schiffe im Bremer Hafen abgekaupte „München“ wird jetzt auf der Weser-Meer in Bremen wieder ausgebaut und vom Norddeutschen Lloyd unter dem Namen „Hercule“ erneut in Dienst gestellt werden.

ALHAMBRA

Ab heute in Erstaufführung: Die große, erfolgreiche Tonfilm-Operette mit den zauberhaftesten u. einschmeichelndsten Melodien...



Das Lied ist aus

mit Ernst Verebes, Otto Wallburg, Marg. Schlegel. Regie: Geza v. Bolvarth. Robert Stolz, der Komponist von 3 Herzen...

ROXY

Der Riesenlacherfolg! Täglich ausverkauft!! Roda Roda's militärische Tonfilmhumoreske:



Der falsche Feldmarschall. Hauptdarsteller: Harry Frank, Fee Malten, Vasia Burian, Roda Roda...

SCHAUBURG

Mit höchster Spannung geladen, brillant u. fesselnd bis zum Ende Aufpeitschend in der jagenden Fülle der Sensationen...

Der Tanz geht weiter

Ein 100%iger Sprech- u. Tonfilm mit Wilhelm Dieterle. Lissi Arno, Anlon Pointner...

Ab heute die süßeste und entzückendste Tonfilm-Operette der Welt

Deutschlands anerkannt bester Regisseur Ernst Lubitsch's Liebesparade (Der Prinzgemahl) Mit ungeheuren Mitteln, die Ernst Lubitsch nur in Amerika zur Verfügung gestellt...

Der „Tankstellenerfolg“ wird sich wiederholen! Das Publikum trifft die Entscheidung! „Liebesparade“ gegen „Tankstelle“...

PALAST-Theater

Die singende Stadt. Brigitte Helm - Jan Kiepura. Verlängert bis Donnerstag! Quo Vadis. Emil Jannings in lösender Fassung...

Programme im Pfalzbau-Café

Bitte aufbewahren! Dienstag, den 20. Jan. Kappen-Abend m. Einlagen u. Tanz. Mittwoch, den 21. Jan., nachm. Kinder-Maskenkränzen...

Verkäufe

Billige Herrschaftsmöbel. Schlafzimmer, sehr, 3-türig, Speisezimmer, 1a, weiß, Warner, 447 U. L. 1, Werkes Deno...

Noch besser - noch lustiger - und diesmal sprechend!



PAT UND PATACHON

1000 WORTE DEUTSCH. Auf der Bühne: Lilian Hellen die Universal-Musikal-Künstlerin...

UNIVERSUM Mannheim's größtes Kino-Varieté. Heute Dienstag u. Mittwoch, 21. Jan. GASTSPIEL DER

GLORIA

Auf allseitiges Verlangen spricht heute, Dienstag, 8,15 Uhr, nochmals Dr. Baessler persönlich über seine letzte Südamerika-Expedition 1928...

National-Theater Mannheim

Dienstag, den 20. Januar 1931. Für die Theatergemeinde des Bühnenvolkes Bundes. Abt. 4-6, 15-16, 20, 31-33, 37-39, 41-44...

Verkäufe

Schlafzimmer. neu, sehr schön, feine Ausstattung, die einzelnen Teile haben jedoch sehr gut zusammen, best. aus: 1. Bett, 2. Kleiderschrank, 3. Kommode...

Seit 30 Jahren konnten Sie bei einer Vorstellung sich nicht 2 1/2 Stunden lang köstlich unterhalten herzhaft lachen als in

Charleys Tante

mit FRITZ FISCHER. abendlich 9 1/2 Uhr im Apollo. Zertrümmerte Preise!

Bohl's-Kaffee. Waidler Einzige, aber der Beste! weil stündlich frische Mörtenge...

Lungenverschleimung. hartnäckigen Husten, Luftdröhkatarrh, Keuchhusten, Bronchialkatarrh, Asthma etc.

Wacholder-Extrakt. bei Rheuma, Gicht, Darm- und Magenleiden. 1 Wein-Bohl. 200. Preis: 2,00 Mk.

Wacholder-Extrakt. bei Rheuma, Gicht, Darm- und Magenleiden. 1 Wein-Bohl. 200. Preis: 2,00 Mk.

MANNES-KRAFT

Zeitverhältnisse, Kräfteüberspannung und individuelle Konstitutionsmängel sind Ursachen für verminderte Leistungsfähigkeit. Bei vorzeitigen Schwäche-Zuständen...

